Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 25 (1918)

Heft: 17-18

Rubrik: Amtliches und Syndikate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Kontingentierung in der Stickerei-Industrie.

Das Kaufmännische Direktorium St. Gallen macht olgende Mitteilung:

Unter dem Vorsitze von Herrn Oberst Wagner, Chef der kriegswirtschaftlichen Abteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, waren am 21. September in Zürich zur Entgegennahme eines Referates von Herrn Dr. Iklé, Chef der Sektion Textilindustrie des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, Delegierte folgender Verbände versammelt: Kaufmännisches Direktorium St. Gallen, Industrie-Verein St. Gallen, Vereinigung Schweizerischer Stickerei-Exporteure, Ostschweizer. Kettenstich-Industrie-Verband, Ostschweiz. Plattstichweber-Verband, Kantonale Industrie-Kommission Appenzell, Verband Schweiz. Schiffli-Lohnsticker, Verband Schweiz. Lorrainefabrikanten, Verband Ostschweiz. Stickerei-Exporteure.

Angesichts der großen Unzufriedenheit über die Unzulänglichkeit der Kontingente bestand von seiten des Referenten schon lange die Absicht, allen Interessenten in einer Versammlung Aufklärung zu erteilen; indes konnte dieses Projekt wegen des Verbots betreffend Versammlungen nicht ausgeführt werden, sodaß man sich vorläufig auf eine Aussprache unter den Delegierten der Verbände beschränken mußte. In zweistündigem freien Vortrage, mit seltener Klarkeit, großer Offenheit und in musterhaft prägnanter, gedrängter Form erläuterte Herr Dr. Iklé die Vorgeschichte der beanstandeten Kontingentsverteilung, die komplizierten Verhältnisse und die unüberwindlichen Schwierigkeiten, die einer alle befriedigenden Lösung entgegenstanden, insbesondere angesichts der sich oft diametral entgegenstehenden Wünsche der Kontraktstaaten sowie der verschiedenen Gruppen der Industriellen unter sich selbst. Man wurde Zeuge des redlichen Mühens nach Lösungen, welche wenigstens als gerecht bezeichnet werden können. Eingeweiht in die Erwägungen, welche notgedrungen zu den gefaßten Beschlüssen führen mußten, konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß mit großer Beherrschung aller in Frage kommenden Faktoren, durchdringender Ueberlegung und absoluter Unparteilichkeit vorgegangen worden ist. Es zeigte sich mit aller Deutlichkeit, daß die Unzufriedenheit sich nicht gegen die Verteilung der Kontingente richten darf, sondern nur gegen die Einschränkung der Ausfuhr nach den Zentralmächten einerseits und der Durchfuhr nach dem Norden anderseits, durch die kriegführenden Staaten, als Ursachen der bedrängten Lage unserer Industrie. Diese Erkenntnis kam denn auch in den Voten der Delegierten zum Ausdrucke; sie sahen ein, daß unter dem Zwange der äußern und innern Verhältnisse eine andere Lösung nicht möglich war. Allgemein wurde bedauert, daß nicht sämtliche Stickerei-Industriellen diesen in alle Verhältnisse hinein leuchtenden Vortrag von aktuellstem Interesse anhören konnten, der geeignet wäre, die so wünschenswerte Beruhigung der Gemüter über die Kontingentierung herbeizuführen. — Schließlich sprach die Versammlung Herrn Dr. Iklé ihren warmen Dank aus für die in ihrem Interesse geleistete aufopfernde Tätigkeit, gleichzeitig aber auch ihr großes Bedauern über seinen Rücktritt von dem verantwortungsvollen Amte. Es war ihr eine Beruhigung, vernehmen zu können, daß der verehrte Referent auch weiter noch einspringen werde, wo es nottut, und daß er seinen Vortrag in St. Gallen doch noch zu halten gedenke, sobald die Grippe-Verhältnisse dies gestatten.

Amtliches und Syndikate

Musterverkehr nach dem Ausland.

I. Es bestehen bis auf Widerruf generelle Ausfuhrbewilligungen für Muster der Seidengewebe-, Seidenband-, Stroh- und Stickerei-Industrien, soweit es sich um auf Karton aufgeheftete oder aufgeklebte, um geheftet oder anderswie zugerichtete Muster ohne Gebrauchswert handelt. Die Zollämter haben Anweisung, Muster, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen, nur gegen besondere Bewilligung zur Ausfuhr zuzulassen.

II. Muster anderer Waren können nur mit Bewilligung der zuständigen Amtsstelle ausgeführt werden. Für Muster solcher Waren können Globalbewilligungen an Personen oder Firmen erteilt werden. Diese Ausfuhr wird auf bestimmte Zollämter beschränkt.

Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement.

Generalversammlung der S.S.S.-Syndikate.

Advokat Held, der die Versammlung präsidierte, erstattete den Bericht über die Kommission der S. S. S.-Syndikate, Ritter (Bern) über die überseeische Wareneinfuhr und Bamler (Genf) über die Kontrollfragen, die schwarzen Listen der Entente und die Selbstkontrolle durch die Syndikate. Sehr entschieden kam der Gedanke zum Ausdruck, daß die Bundesorgane sich nur soweit, als dies unbedingt notwendig ist, mit der Einfuhr von Waren befassen sollen, da dies regelmäßig viel zweckmäßiger durch den privaten Handel und die private Industrie geschehe. Was die schwarzen Listen betrifft, so halten die Syndikate dafür, es sei durchaus unstatthaft, daß ehrbare schweizerische Firmen, welche den Vorschriften der S. S. S. gewissenhaft nachleben, auf die schwarzen Listen der Entente gesetzt werden. Um diesem Uebelstand vorzubeugen, müsse die Selbstkontrolle durch die Syndikate verbessert und die Repression gegen die schlechten Elemente unter der Mitwirkung der zuständigen eidgenössischen und kantonalen Organe verschärft werden. Vidoudez erstattete Bericht über die Charterung von 28 Schiffen für zwei Jahre. Zur Beschaffung der erforderlichen Gelder wird eine Schiffahrtsgenossenschaft der S. S. S.-Syndikate errichtet mit einem Genossenschaftskapital von 100 Millionen Franken, an welchem sich der Bund mit 50 Millionen Franken und die S. S. S.-Syndikate mit ebenfalls 50 Millionen beteiligen. Bis nächsten Mittwoch abend müssen vorläufig 20 Millionen Franken geleistet werden, wovon vom Bund 10 Millionen, die übrigen 10 Millionen von verschiedenen Syndikatsmitgliedern beigebracht werden. 35 Millionen Franken Vorschuß sind bereits vom Schokoladesyndikat geleistet worden. Diese provisorischen Vorschüsse werden dann von der Schiffahrtsgenossenschaft übernommen. An Stelle von Dr. Locher (Bern) wurde Glutz (Chemie-Zentrale) zum Mitglied der Kommission der S. S. S.-Syndikate gewählt. Die Statuten des Verbandes der S. S. S.-Syndikate wurden gutgeheißen.

Textilabteilung des Volkswirtschaftsdepartements.

Nach dem «Bund» sieht sich Herr Dr. Iklé, der derzeitige Leiter des Textildepartements der kriegswirtschaftlichen Abteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, wegen angegriffener Gesundheit genötigt, zurückzutreten. Die Leitung der Textilabteilung übernimmt nun ein Vertreter der Manufaktur- und Baumwollbranche, Herr Mauch aus Lausanne, ein geborner Aargauer, der sich längere Zeit als Fabrikdirektor im Auslande befunden hat. Herr Dr. Iklé wird noch einige Zeit bei der Einführung seines Nachfolgers behilflich sein.

Sozialpolitisches

Verband Schweizerischer Seidenwaren-Großhändler. Am 25. September ist in Zürich, unter reger Teilnahme der Interessenten, der Verband Schweizerischer Seidenwaren-Großhändler (Union suisse des commerçants en soieries) gegründet worden. Damit haben sich die Angehörigen einer weiteren, bedeutenden, der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft angehörenden Berufsgruppe zu einem besonderen Verbande zusammengeschlossen, nachdem die Firmen der sämtlichen andern maßgebenden Gruppen, wie der Rohseidenhändler, Zwirner, Färber und Fabrikanten, mit dem Beispiel vorangegangen waren.